

# Der Enztäler.

## Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

### Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Mittwoch den 15. Februar 1928.

**Anzeigenpreis:**  
Die einseitige Zeile oder deren Raum 25 J.  
Reklame-Zeile 50 J.  
Kollektiv-Anzeigen 100  
Prog. Zuschlag. Offerte und Anzeigenentwurf 20 J.  
Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Jahresabos hinfällig wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifänderungen treten sofort alle früh. Verordnungen außer Kraft.  
Gerichtsstand für beide Teile: Neuenbürg.  
Für tel. Austr. wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 38.

86. Jahrgang.

### Deutschland.

**Stuttgart, 14. Febr.** Am Samstag und Sonntag fand hier ein Vertretertag der Deutschnationalen im „Vertrag Christof“ statt. Dabei wurden die Wahlverbände für die kommende Landtagswahl festgelegt und die Kandidaten aufgestellt, auf die als Vertreterin des Landesfrauenvereins Frau Clara Moser gewählt worden ist. Staatspräsident Dr. Baugle sprach über das Verhältnis zu den übrigen Parteien. Weitere Vorträge hielten Schulrat Oswald-Rudwigsburg über das Reichsschulgesetz, Landtagsabg. Müller über die Mittelstandspolitik und Staatspräsident Dr. Baugle über die württ. Landespolitik, ferner Reichstagsabg. Müller über die Politik der Reichstagsfraktion und Finanzminister Dr. Dehlinger über die Steuergesetzgebung.

**Berlin, 14. Febr.** Im Parlamentarischen Ausschuss für den Reichsausschuss Dr. Sturm den Fall Böse. Der Oberstaatsanwalt äußerte die Vorteile auf, die der verstarbene Volkswirt durch den Darmat-Monier verschafft habe, und nannte als Summe der von den Darmat an Böse gezahlten Besoldungsgelder den Betrag von 40 488 Mark.

**Berlin, 14. Febr.** Nach Heftungen aus Zentrumskreisen soll die gegenwärtige Koalition noch eine zeitlang als unangenehme „Kwangsgemeinschaft“ mit eingeschränktem Programm weiterbestehen.

**Stuttgart, 14. Febr.** Die Abgeordneten Ulrich und Müller (Soc.) haben, wie schon gemeldet, eine kleine Anfrage im Landtag eingebracht, daß bei Ausführung der Staatliche Landburg ein Redaktionsrat große Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien. Hier erzählt die „Württ. Zeitung“, daß es allerdings wahrheitsgemäß ist, daß zwei untergeordnete Organe der Bauern die Forderungen verstoßen haben. Da der Verdacht aber schon bei Prüfung der Abrechnungen sich verdichtete, ist für die Redaktionsrat wohl kein Schaden entstanden. Ob die in der sozialdemokratischen Anfrage angegebenen Zahlen stimmen, und inwiefern überhaupt eine „Schöpfung“ vorliegt, wird die Untersuchung ergeben. Die Angelegenheit ist sofort der Staatsanwaltschaft übergeben worden; die beteiligte Bauern hat sich dem Antrag auf Untersuchung angeschlossen.

**Stuttgart, 14. Febr.** Am letzten Sonntag tagten hier die Vertrauensmänner der deutschvölkischen Organisationen aus den Oberämtern Ehlingen, Gmünd, Göttingen, Kirchheim, Röttingen und Schorndorf. Vor allem wurde die Frage der Spitzenkandidaturen besprochen mit dem Ergebnis, daß Walter-Greifmeyer Röttingen-Ehlingen in den 3 Oberämtern Ehlingen, Kirchheim und Röttingen als Spitzenkandidat aufgestellt wurde, während für die 3 anderen Oberämter die Frage der Spitzenkandidatur zunächst noch offen blieb. Zum Vorsitzenden des Wahlkreisverbandes wurde Rechtsanwalt Steiner in Ehlingen einstimmig gewählt.

**Stuttgart, 14. Febr.** Der feierliche Abgeordnete der Deutschnationalen Volkspartei, Oberregierungsrat Dr. Weisinger, wurde einstimmig von den Vertrauensmännern der Oberämter Balingen-Deurenberg, Kirchheim, Röttingen-Ehlingen, Württ. als Spitzenkandidat für die Landtagswahl aufgestellt.

**Cehringen, 14. Febr.** Landtagsabg. Schultheiß Jentler hat in einer Vertrauensmänner-Versammlung des Bauernbundes auf eine Wiederannahme der Kandidatur verzichtet und gleichzeitig die Bitte ausgesprochen, seinen Namen nicht auf den Wahlzettel zu setzen, wie es geplant war. Er hat die Absicht kundgegeben, sich dem politischen Leben zurückzuziehen.

**Berlin, 14. Febr.** Die Begründung der im Fernemordwache Verurteilten wird von der Presse ohne Unterschied der Parteipartei begrüßt. Die Rechtsblätter erklären, daß damit der Fall nicht erledigt sei, daß vielmehr jetzt das Wiederannahmeverfahren, das von der Begründung nicht berührt wird, beabsichtigt in Gang gebracht werden müsse. Die „Germania“ drückt die Erwartung aus, und die „Völkische Zeitung“ stimmt ihr darin bei, daß der preussische Staat es sich nicht nehmen lassen wird, bei Gelegenheit in dieser Sache nochmals ein Wort zu sprechen. Der „Vorwärts“ aber will von einem weiteren Strafverfahren nichts wissen. Die Verurteilung habe zum erstenmal seit längerer Zeit die Empfindung ausgelöst, daß die Republik sich auch gegen die „vaterländisch freistehenden Völklinge“ zu wehren wisse. Diese Empfindung würde jedoch völlig ausgeglichen werden, wenn die unablässigen Bemühungen nach weiterer Begründung und nach Freilassung der Verurteilten nachgegeben würde.

### Ausland.

**London, 14. Febr.** Englische Informationen behaupten, daß Bundeskanzler Dr. Seipel sich weiterhin um die Verlegung des Völkerbundessitzes nach Wien bemüht.

**Frankreich gibt Amerika auf dessen Vorschlag, die U-Boote abzuschaffen, eine deutliche Antwort.** Die französische Marine bestreite jetzt das dritte Quot eines neuen Typs, der 1600 Tonnen auf der Oberfläche und 2000 Tonnen unter Wasser verdrängt. Seine Geschwindigkeit wird 18,7 Knoten sein. Die Maschinen leisten 6000 P.S. Sein Aktionsradius wird mehr als 8000 Meilen betragen. Das Unterseeboot kann Brennstoffvorräte mitführen, die es ihm ermöglichen, 30 Tage ununterbrochen unterwegs zu sein. Als Bewehrung führt das Unterseeboot 10 Torpedolanzierrohre und im ganzen 30 Torpedos.

**London, 14. Febr.** In der Angelegenheit des Cavell-Films ist gestern ein Zwischenfall erfolgt, der jedoch infolge der vorläufigen Haltung der Presse kein übermäßiges Aufsehen erregte. Eine Belgierin, Madame Bodart, die mit der Schwägerin Cavell zum Tode verurteilt, dann aber begnadigt worden ist und in dem omanischen Film mitgewirkt hat, fandte an den Außenminister Chamberlain den Orden des Britischen Empires, der ihr zum Dank für die den englischen Soldaten geleisteten Dienste verliehen worden war, zurück. Madame Bodart erklärte in einem auferlegten Schreiben, das in England lediglich von der „Daily Mail“ abgedruckt wird, sie sei über die Haltung Chamberlains in der Film-Kontroverse so empört, daß sie ihren Orden zurückgeben wolle.

### Aus Stadt und Bezirk.

**Neuenbürg, 15. Febr.** Die Anmeldungen zum Deutschen Turnfest in Köln haben bis Mittwoch, den 22. Februar, unter gleichzeitiger Zahlung des Festbeitrags von Mk. 6.50 bei Raster-Schäfer zu erfolgen, da nach dem 1. März der Festbeitrag sich auf Mk. 7.50 erhöht (siehe gelbes Inserat des Turnvereins). Die württembergischen Teilnehmer werden mit Sonderzügen befördert, wovon noch Näheres folgt. Von der Festleitung auf Rundschreiben besteht in Form von 20-40 Zentimeter sind die ersten 5 Kammerer erschienen; sie stellen in graphischer Hinsicht eine erstklassige Arbeit dar und sind es wert, daß jeder Verein für seine Bedürfnisse sich ein Exemplar bestellt. Bei den besonders schwierigen Wohnungsverhältnissen Kölns als Großstadt, die in der Entwicklung der Stadtgeschichte bedingt sind, ist die Aufgabe, Unterkünfte für die große Zahl der Turnfestteilnehmer zu beschaffen, keine leichte. Grundrath ist, daß nur Inhaber von Feststätten Anspruch auf Unterkunft haben. Für den Festbeitrag wird folgendes geleistet: Kostenlose Verierung der Festturnordnung, kostenlose Verierung des Festabzeichens, freier Eintritt ins Stadion, ermäßigter Straßenbahnfahrpreis, kostenlose Beschäftigung der fähigen Musiker, ermäßigter Preis für Beschäftigung der Turnern, Preisausstellung (Mk. 0.50), ermäßigter Preis für Tribünenplätze, ermäßigter Preis für Dampfzylinder an den dafür bestimmten Tagen, ermäßigter Preis für Kölner Festkarte (nicht Festkarte), die D.L. erhält von dem Festbeitrag 10 Prozent, wovon die Kampfrichtergebühren bezahlt werden.

**Neuenbürg, 14. Febr.** (Denk an unsere Vogelwelt!) Die fortschreitende Kultur, die starke Ausdehnung des Bodens macht es notwendig, die Höhlenbrüter — soweit wir es vermögen — Schutz zu leisten durch das Anbringen von Nistgelegenheiten. Die beste Zeit für das Anbringen derselben an den Häusern ist jetzt. Deshalb empfiehlt auch der Bund für Vogelschutz e. S., Gehäusenische (Höhlen) an. Wenn, keine Nisthöhlen und die seit einem Jahr eingeführten Nistkästen, die wenn nebeneinander aufgehängt, am besten den Vögeln Gelegenheit zur Beobachtung beider Arten geben. Allen Besitzern von Garten- und Baumannlagen ist dringend zu raten, Höhlenbrüter und andere Insekten fressende Vögel durch Darbringung von künstlichen Nistgelegenheiten, Erhaltung von Decken und Unterholz herbeizulocken und durch sie mancherlei Schädigungen, hervorgerufen durch Insektenfraß, unmöglich zu machen.

**Stettin, 14. Febr.** (Gemeinderatsitzung am 13. Febr.) Das im Auftrag der Gemeinde vom Waldbesitzerverband zum Verkauf angebotene Stammholz in der Abt. Heidebühl mit 212 Jm., in der Abt. Ebersberg mit 38 Jm. und in der Abt. Wülfel mit 5 Jm., insgesamt 245 Jm., wird der Firma W.H. Wülfel hier am ihr Angebot mit 135 Prozent der Landesgrundpreise zugestimmt. — Der Gemeinderat übernimmt für ein von der Landesversicherungsanstalt zu gewährendes Baubausleben die Selbstschuldnerbürgschaft und für ein von der Wohnungskreditanstalt zu gewährendes Baubausleben die Bürgschaft im Sinne des Wohnungsbürgschaftsgesetzes. — Dem Gesuch des Richard Bleibolder, Gärtner hier, um Genehmigung zum Anschlag an die Ortswasserleitung für sein im Bestand befindliches zu erhebendes Treibhaus mit Beizraum wird unter bestimmten Bedingungen stattgegeben.

**Stettin, 13. Febr.** Geben wir durch Feld und Au, so leben wir viele Laubbäume, welche durch ihre Besitzer mit Birne und Schere von Flechten und Moos gereinigt und welchen die alten, absterbenden Rindenschuppen an Stamm und starken Ästen entfernt sind. Die weichen, mit Kalkmilch bestrichenen

Stämme leuchten und schon aus der Ferne entgegen und sehr vielen Bäumen sind Klebringe am den Stamm gelegt. All das sind erfreuliche Zeichen und zeugen von dem Interesse, das die Obstzüchter ihren Bäumen zuzuwenden, von dem Kampf, den sie gegen die Feinde des Obstbaus, die Schwarzer aus der Pflanzenwelt, die vielerlei schädlichen Insekten, aufgenommen haben. Wären sie in diesem Kampf nicht erlahmen, müßen auch andere eintreten in diesen Kampf, denn nur vereinte Arbeit führt zum Sieg. Und dieser Sieg ist umso sicherer, je mehr wir darauf aus sind, außer den Menschen noch andere Verbündete zu gewinnen, Verbündete aus der Tierwelt selbst, nämlich die Nistvögel unserer Singvögel. Ihre Zahl ist groß, sie war aber noch viel größer, als Land- und Forstwirtschaft nicht so rationell betrieben wurden wie heutzutage, als noch mehr Vögel, mehr hohe Bäume auf unseren Feldern und in unseren Wäldern anzutreffen waren, wo sie vor ihren Feinden geschützt wisten. Eier legen, brüten und Junge aufziehen konnten und wo die, welche auch in der rauhen Jahreszeit bei uns bleiben, Schutz vor Kälte und Nässe fanden. Heute werden die Vögel an Waldbränden, an Raunen, Rächen und Gräben immer seltener, denn die Land- und Forstwirtschaft rückt sie unmerklich aus. Die im es, am Kulturboden zu gewinnen, also des Raunen wegen, ohne zu bedenken, daß sie sich dadurch also wieder Schaden zufügt. Wo sind die hohen Bäume geblieben, die man vor 50 und mehr Jahren auf den Feldern und in den Wäldern sehen konnte? Die meisten sind der Art am Opfer gefallen. Da der Baum im jugendlichen Alter schneller wächst als im Höheren, so läßt der Förster die Bäume des Waldes nicht mehr 100 und mehr Jahre alt werden, nein, um einen größeren Nutzen aus dem Wald zu ziehen, fällt er die Reifebäume schon nach 30 bis 50 Jahren. Da die Reifebäume langsamer wachsen, so läßt er die etwas länger stehen, aber auch nicht mehr so lang, wie ehemals. Hohe Bäume sind deshalb in unseren Wäldern selten geworden und ebenso selten auch die Nistgelegenheiten unserer in Höhlen brütenden Singvögel. Nistkästchen sind es auch auf dem Felde aus. Die alten Baumstümpfe, welche früher häufig zu sehen waren, sind demode alle verschwunden und mit ihnen auch die Nisthöhlen, welche unsere Sängler aus Vögeln herforchten. Und trösten kann man das Verschwinden dieser Baumruinen nicht bedauern, denn sie bieten den vielerlei schädlichen Insekten und Insektenlarven geeignete Schlupfwinkel und Brutstätten. So ist also in dieser Gegend nichts zu machen, wir müssen intensiv nachsehen, wie unsere unschuldig tätigen Vögel aus der Vogelwelt von Jahr zu Jahr an Zahl abnehmen? Dem ist nicht so.

Unsere Singvögel zerfallen in zwei Hauptarten. In solche, welche Samen fressen (Samenfresser) und in solche, welche Insekten verzehren (Insektenfresser). Zu den Samenfressern gehören alle unsere Finfen und Ammern. Die brüten nicht in den Höhlen, sondern in Decken und auf Bäumen. Für sie sind die Verhältnisse nicht so ungünstig wie für die Höhlenbrüter, denn wenn auch jedes Jahr Decken weggespart werden, so sind immer noch welche da und Bäume gibt es ja auch die Menge. Wie ist aber den Insektenfressern und unter diesen den Höhlenbrütern zu helfen? Das kann dadurch geschehen, daß man die natürlichen Baumhöhlen, die früher in Feld und Wald zahlreich waren, durch künstliche ersetzt. Diese können für Staren u. a. aus vierkantigen Röhren bestehen. Für andere, wahlweise, ungleichere und unregelmäßigere Vögel werden sie besser der Natur mehr angepaßt und aus abgegangenen Kleinfunden gefertigt. Dabei ist es aber nicht gleichgültig, wie weit man die Bruthöhlen und besonders das Eingloch macht, wie und wo man diese aufhängt, denn wie die Höhlenbrüter in ihrer Größe verschieden sind, so brauchen und wollen sie auch verschiedene große Bruthöhlen und Einglöcher. Mit dem Aufhängen verhält es sich ähnlich. Manche Vögel lieben einen freien Ausblick, andere einen verdeckten, manche wollen ihre Bruthöhle in leichter Höhe, andere näher am Boden, manche vertragen sich freilich, auch wenn mehrere Höhlen auf einem Baum aufgehängt werden, andere dulden kein anderes Paar in ihrer Nähe. Alle diese Punkte müssen beachtet werden, will man Erfolg bei dem Aufhängen von Nistkästen oder von Nisthöhlen haben. Da aber der Einzelne über alle diese Punkte gewöhnlich nicht orientiert ist und auch nicht Zeit und Gelegenheit hat, Nistkästen oder Nisthöhlen zu fertigen, so können solche von Geschäften bezogen werden, welche sich mit der Anfertigung derselben beschäftigen. Die Obstbauvereine werden wohl gerne bereit sein, ihren Mitgliedern solche zu beschaffen, was besonders auch deshalb zu empfehlen ist, weil Vereine immer billiger beschafft werden als Privats. Für die aber, welche Geschick, Zeit und Gelegenheit haben, solche Nistkästen und Nisthöhlen selbst anzufertigen, sollen noch einige Fingerzeige hier angeführt werden. In den Höhlenbrütern unter den Singvögeln gehören Staren, die Nachheulen, Kuckuckswägen, Fliegenfänger und Meisen. Die Staren können wir alle und wissen auch, daß sie gerne in Nisthöhlen brüten, welche an Hausgiebeln und auf Bäumen aufgehängt werden. Der Star liebt einen freien Ausblick und den Nistkasten möglichst hoch hängend. Das Eingloch muß etwa 6 Zentimeter und der Raum im Innern mindestens 10 Zentimeter weit sein. Ist das Eingloch enger als 6 Zentimeter, so kann es der Star nicht schlüpfen, und man hat dann nur dem Spähen ein bequemes Quartier gerichtet. Da der Star gefällig lebt, so können mehrere Nistkästen an einem Ort aufgehängt werden, auch an einem Haus aufgehängt werden. Nachheulen brüten in Höhlen von der gleichen Größe wie die Staren. Da aber jedes Paar sein eigenes Jagdrevier haben will, so ist für sie immer nur ein Kasten auf einem Baum zu hängen und zwar auch in der gleichen Höhe wie für den Star. Die Meisen brüten in unseren heiligsten und nützlichsten Geschäften in dem Kampf mit den Schädlingen aus der Insektenwelt, denn sie sind das ganze Jahr bei uns und tagtäglich vom frühen Morgen bis zum Abend auf der Suche nach Insekten. Da sie alle so ziemlich die gleiche Größe haben, so können für alle auch gleich große Nisthöhlen verwendet werden. Am geeignetsten sind solche aus hohlen Weiden, da diese der Natur am nächsten kommen. Sie sollen im Innern nicht über 12 Zentimeter haben und nur etwa 5 Zentimeter hoch sein. Das Eingloch habe einen Durchmesser von kaum 3 Zentimeter, denn ist es weiter, so nisten sich

bestandig...  
Eintritt frei  
Neuenbürg  
Ununterbrochener Tanz

4. Februar 1928.  
Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden...  
Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden...  
Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden...

**Turn-Verein Neuenbürg.**  
Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden...  
Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden...

**Turn-Verein Neuenbürg.**  
Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden...  
Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden...

**34 übernehme Fuhrer**  
aller Art  
mit meinem fünf-Tonnen-Auto...  
Eugen Mahler, Neuenbürg, Telefon 109

**Phonogram-Hör**  
Kataloge...  
Kataloge...

**Visiten-Karten**  
liefert rasch und billig  
Kreischlager Buchdruckerei



Sperlinge ein weiche auch Höhlenbrüter sind. Es gibt ihrer zwei Arten: Die Dorf- und die Feldsperlinge. Letztere sind niedlicher, schöner und milder als die ersteren, können deshalb mit Recht zu den nützlichsten Vögeln gerechnet werden. Die Weibchen bevorzugen im Allgemeinen zu den Eiern, einen gedachten Kistling, auch sollen die Nisthöhlen nur 5-6 Meter vom Boden an einen steilen aufwärts laufenden Abhang hängen werden und zwar immer auf dessen Unterseite, damit es nicht in das Flugloch regnen kann. Die Sperde, Kleiber und Baumläufer, welche zu den Nistvögeln gehören, sind auch Höhlenbrüter und außerordentlich nützlich, da Insekten und deren Larven ihre ausschließliche Nahrung bilden. Da wir in Böhmen immer nur von in Höhlen brütenden Insektenfreieren gehört haben, so könnte das den Anschein erwecken, als ob die Sperdener für die Land- und Forstwirtschaft weiter keine Bedeutung haben. Diese Ansicht wäre eine irrige, denn die Samen, welche diese Vögel verstreuen, sind zum größten Teil Unkraut samen und deren Vernichtung ist dem Landwirt sehr am Herzen gelegen. Und dann leben diese Vögel nicht ausschließlich von Samen. Ihre Jungen werden ausschließlich mit Insekten großgezogen. Die Alten sind deshalb wochenlang und zwar gerade in der Blütezeit der Obstbäume, unablässig bemüht, den hungerigen Schwärmen Futter herbeizuschaffen. Sie bedürfen deshalb ebenfalls der Pflege und Schonung wie die Höhlenbrüter. Da aber der Letzteren Risikogehalt immer kleiner werden, so haben wir uns hauptsächlich ihnen zugewandt.

Calmbach, 13. Febr. Wie jedes Jahr, so über auch diesmal der Familienabend des Schwärzwalder Vereins seine besondere Anziehungskraft aus. Der Familienabend war dabei am Sonntagabend gut besucht, als die Feier nach 8 Uhr mit einem fröhlichen Marsch einer hübschen Straßenschau begann. Die Teilnehmer waren zum Teil ein hoher Besuch: Fräulein Erna Kaufmann von Karlsruhe sang mit ihrer fein gesungenen, weichen, glückseligen Sopranstimme zwei Lieder von Strauss, welche die Melodien nicht es nur "Der Schmelz". Im zweiten Teil sang sie noch zwei Lieder von Strauss und Bobert, und wir lernten sie nicht nur als lebenswürdige Sängerin, sondern auch als sehr gewandte Klavierfahlerin kennen, da sie die Begleitung selbst übernahm. In reicher Abwechslung sang dann der Liedertreu einige bekannte Lieder in schöner Wiederholung. Fräulein Käthe führte uns zwei elegante Reigen vor, einseitig von Fräulein Klum-Wildbad und der gefällige Teil von Oberlehrer Rogert über. Ein humoristischer Vortrag ergab die Anwesenheit bis zum Hauptvortrag: Dr. Schwarz führt Kanta, Schwan in 5 Aufzügen. Es war einfach drollig, wie dieser Scherch einander übertriebene und Absichten und Tiere antrat. Der Scherch war eine hübsche Sache aus. Auch der Vortritt war reichlich und mit wertvollen Sachen beladen und jedermann konnte gewinnen, was allgemein anerkannt wurde. Lange bildeten die Teilnehmer noch beisammen. Bei dem letzten Fußballspiel gab es leider ein Unglück: einem Knaben Spieler wurde in der Höhe des Gesichts ein Fuß abgeschlagen. Er wurde ins Bezirkskrankenhaus gebracht.

Derrnald, 13. Febr. Gewissmaßen als Duvertüre der hiesigen Heimatsvereinsveranstaltungen hielt der Regal- und Gesellschaftsabend Schach I. 2 auf der stimmungsvoll geschmückten Regalbahn der Germania einen gelungenen Abend ab. Das Motto lautete: "In der Derrnald zur Heimat!" Von allen Seiten des eigenen und weiteren Vaterlandes waren die Brüder der Derrnald herbeigeeilt und bald entwickelte sich in der Derrnald ein fröhliches Leben und Treiben, wohlgeleitet von Derrnaldsater und gewirkt durch lustige Verse und gelungene Bilder der lebenden Dichter und Maler. Da unter den Brüdern auch angabunderte Musikanten waren, war bald ein einträchtiges Orchester zusammengestellt, unter dessen Klängen die Wagen der Derrnaldsater höher und höher schlugen. Nur mit großer Mühe gelang es dem energischen Derrnaldsater, den 8 1/2 der Derrnaldsater durchzubringen (Polizei wurde) — allerdings erst mit nachträglicher Unterstützung — und die Brüder in ihre Hallen zu bringen. Dem Vorstand des Derrnaldsater, Derrnaldsater, ist es unter großen Bekanntheit Derrnaldsater, diese einträglichen Kräfte für seinen am 18. Februar im Kurpark stattfindenden Wasenball zu gewinnen, so daß auch ein weiterer Kreis der hiesigen Einwohner Gelegenheiten hat, diese Kräfte zu bewundern. O. W.

### Württemberg.

Calw, 13. Febr. (Auswertung.) Die Württ. Landesparlamente ist mit der Regelung ihrer Auswertungssache durch die Stadterwaltung nicht einverstanden. Die Stadt hatte seiner Zeit bei der Landesparlamente ein Darlehen von 30 Millionen Mark aufgenommen und diese Summe auf Kaffordierung an die Sparkasse zurückbezahlt, wobei die letztere erklärte, daß sie auf fernere Ansprüche verzichte. Da die Verhältnisse aber sich anders entwickelten, stellte die Landesparlamente das Ersuchen an die Stadt, aus moralischen Gründen eine Auswertung einzutreten zu lassen. Die Stadlerverwaltung war durchaus klar. Die Stadt lehnte auf jeden Fall jede Auswertung ab, da keine gesetzliche Verpflichtung vorlag. Auf wiederholtes Ersuchen der Landesparlamente erklärte

sich dann die Stadt mit Rücksicht auf ihre Finanzlage bereit, einen Betrag von 10000 Mark zu bezahlen, unter der Bedingung, daß die Landesparlamente einen Verzicht auf eine etwaige spätere, durch die Gesetzgebung veranlaßte Auswertung auszusprechen. Die Landesparlamente will aber auf diesen Verzicht nicht eingehen und ist auch nicht mit dem angebotenen Betrag einverstanden. Sie macht Anspruch auf eine weit höhere Auswertung. Der Gemeinderat beharrt aber bei seinem letzten Beschluß, da die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt eine weitere Erhöhung des Betrags nicht zulassen.

Merlingen, 11. Febr. (Familienleid.) Der 50jährige Arbeiter A. J. ist erst vergangene Woche, kurz bevor er sich zu seiner tagelichen Arbeit ins Geschäft nach Feuerbach von Vager erheben wollte, eine Herzlähmung, die den sofortigen Tod des fleißigen Mannes zur Folge hatte. Der Verstorbenen hinterläßt eine fröhliche Frau mit 8 Kindern, von denen noch 5 im schulpflichtigen Alter leben.

Stuttg., 14. Febr. (Ein roter Tod.) Ein hiesiger Bürger fand am Samstag früh im Waldgraben auf dem Weg nach Hebelingen ein Pferd in elendem Zustande liegen. Das Pferd konnte, wie sich später herausstellte, nicht mehr weiter und war von seinen auswärtigen Besitzern während der kürzlichen Fahrt zum Samstag einfach im Stich gelassen worden. Diese rohe Tat rief tiefen Unwillen hervor. Auf mehrere Beschwerden hin wurde das Pferd dann von der Polizei erschossen.

Heilbronn, 14. Febr. (Unstimmigkeiten bei der Vorstehenden.) Der Ortsrat der Heilbronn-Stadt hat sich am letzten und am gestrigen Montag mit der Wahl des Vorstehenden beschäftigt. Am letzten Montag hat ein regerlicher Wahlgang stattgefunden, wobei der jetzige Vorsteher Hr. Reinhardt nicht die absolute Mehrheit erhalten hatte; man war daher der Ansicht, daß ein zweiter Wahlgang zu erfolgen habe, bei dem die einfache Mehrheit die Entscheidung gibt. Entgegen dieser Ansicht wurde in der gestrigen Sitzung von dem Vorstehenden Reinhardt mitgeteilt, daß der erste Wahlgang ordnungsgemäß erfolgt sei und das Ergebnis mit der Wiederwahl Reinhardts zu recht bestehe, diese Auffassung werde vom Versicherungsamt und Oberverwaltungsamt vertreten und ein zweiter Wahlgang habe daher nicht stattzufinden. Gegen diese Entscheidung wurde von den Vertretern der Arbeitgeber sofort Einspruch erhoben, der zu einer Beschlusse über das Beschwerdeverfahren führen wird, das die letztentschiedene Instanz ist.

Schwigeren, 11. Febr. (Einstellung eines Dienstvertrages.) Von unabhängiger Seite wird mitgeteilt: In dem gegen Gemeinderat Derrnaldsater hier eingeleiteten förmlichen Dienstvertrages sind nach einer unter behördlicher Leitung vorgenommenen Verhandlung von den Beteiligten Erklärungen abgegeben worden, die eine Durchführung des Dienstvertrages nicht mehr als geboten erscheinen lassen. Die Ministerialverwaltung für Bezirks- und Körperbehördenverwaltung hat daher das gegen Gemeinderat Derrnaldsater eingeleitete Verfahren eingestellt und seine Suspension vom Amt wieder aufgehoben.

Tübingen, 14. Febr. (Umsatz der Wegereisen und -behränge.) Zum erstenmal nach langen Jahren veranfaßten die Tübingen Wegereisen und -behränge am Sonntag ihren traditionellen Umsatz durch die Stadt. Voran 4 Reiter, dann eine Musikkapelle, die Behränge mit den Bahnrädern der Jünglinge, die Geiseln, einige Wagen — auch ein Wirtelstiel sollte nicht aus dem warmen Knospen gestanden wurden. Alt und Jung freute sich über das Wiedererleben dieses alten Brauchs.

Tübingen, 14. Febr. (Wohnungsbauprogramm.) Im Gemeinderat teilte Oberbürgermeister Schopf das Wohnungsbauprogramm für 1928 mit. Es sind 3000 Wohnungen vorgesehen, die zu 275 000 Mark veranschlagt sind. Die staatliche Kreditanstalt gewährt ein Darlehen von 120 000 Mark zu 5 Proz. der Evans Oberfinanzamt ein Darlehen von 30 000 Mark, ebenfalls zu 5 Prozent. Den Vorschlägen des Oberbürgermeisters wurde zugestimmt.

Tübingen, 14. Febr. (Verworfen Revision.) Am 4. Nov. 1927 ist der praktische Arzt Dr. med. Hermann Groß vom Landgericht zu einer Haftstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten verurteilt worden, weil das Gericht als erloschen anfaß, daß er gegen Entgelt abgetrieben habe. Gegen dieses Urteil war Revision beim Reichsgericht eingelegt worden, die jetzt vom Reichsgericht verworfen worden ist.

Hottweil, 14. Febr. (Gemeinderat.) Stadtschultheiß Krell hat im Gemeinderat bei dem üblichen Jahresbericht bekannt, daß der Plan, Hottweil zu einer Kurstadt zu machen, ausgefallen ist, da die notwendigen Voraussetzungen hierzu nicht vorliegen, dagegen wird der Fremdenverkehr, sowie die Ansiedlung neuer Industrien mit allen Mitteln gefördert werden. Als dringende Aufgabe des neuen Jahres führt der Bericht die Errichtung einer neuen Kleinkinderschule (Kosten 120 000 Mark) an, da die alten Räume schon lange unzureichend geworden sind. Ferner die Errichtung eines neuen Gymnasiums, wegen dessen zurzeit noch Verhandlungen mit der Regierung schweben.

Strenbach, 14. Febr. (Eom Jag tödlich überfahren.) Der 63 Jahre alte Schumacher Karl Barch

von Strenbach ist gestern mittag zwischen Strenbach und Strenbach unter dem Zug gekommen. Er war sofort tot. Als das Unglück passierte, lag er noch nicht fest. Um den Toten trauern die Frau und 4 Kinder.

Stuttg., 14. Febr. (Ein falkischer Arzt.) Am Sonntag wurde hier ein 56 Jahre alter Kaufmann und Zeitschriftenverleger, weil er in mehreren Fällen sich als angeleglicher Dolch anmaßte, Traumen Kerpelich zu untersuchen. Der Mann gab sich als Doktor Schweinfurt aus.

Stuttg., 14. Febr. (Ein schönes Geschenk.) Die Wollwarenfabrik Gebr. Jochpreis beabsichtigt, am Anfang ihres 100jährigen Bestehens im April der Gemeinde eine Fest- und Turnhalle mit einem Flächeninhalt von beinahe 400 Quadratmeter zu stiften. Die Halle wird einen reifen Holzbaum geben, der nach dem Entwurf von Architekt Hans Zimmermann, Stuttgart, durch das größte deutsche Werk für Holzbau in der kurzen Zeit von 2 Monaten angefertigt werden wird. Die Halle soll demnach schon an Ostern mit der Jahreshauptfeier eingeweiht werden.

### Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

Heidelberg, 15. Febr. (Schweinemarkt.) Zufuhr 14 Kälber, 2 Stück Milchschweine, Verkauf 2 Stück Kälber, Stück 27 und 2 Mark. Handel klar.

Stuttg., 14. Febr. Dem Dienstagmarkt am 14. Febr. 1928 Schlußwörter wurden zugeführt: 47 Ochsen (unterhalb 10), 36 (4) Bullen, 290 (45) Jungbullen, 300 (45) Jungstiere, 119 (10) Kühe, 976 Kälber, 2751 (99) Schweine, 2 Schafe, 1 Lamm. Celus aus je 1 Fet. Lebensgewicht: Ochsen a 54-58 (jetzt Markt -), b 47-52 (-), c 38-44 (-), Bullen a 49-51 (am), b 43-48 (am), c 40-44 (41-46), Jungstiere a 58-61 (am), b 50-56 (am), c 41-48 (42-46), Kühe a 40-46 (-), b 38-46 (29-35), c 20-27 (20-28), d 14-18 (am), Kälber b 40-44 (32-34), c 38-44 (30-32), d 27-30 (27-30), e 27-30 (27-30), f 27-30 (27-30), g 27-30 (27-30), h 27-30 (27-30), i 27-30 (27-30), j 27-30 (27-30), k 27-30 (27-30), l 27-30 (27-30), m 27-30 (27-30), n 27-30 (27-30), o 27-30 (27-30), p 27-30 (27-30), q 27-30 (27-30), r 27-30 (27-30), s 27-30 (27-30), t 27-30 (27-30), u 27-30 (27-30), v 27-30 (27-30), w 27-30 (27-30), x 27-30 (27-30), y 27-30 (27-30), z 27-30 (27-30), aa 27-30 (27-30), ab 27-30 (27-30), ac 27-30 (27-30), ad 27-30 (27-30), ae 27-30 (27-30), af 27-30 (27-30), ag 27-30 (27-30), ah 27-30 (27-30), ai 27-30 (27-30), aj 27-30 (27-30), ak 27-30 (27-30), al 27-30 (27-30), am 27-30 (27-30), an 27-30 (27-30), ao 27-30 (27-30), ap 27-30 (27-30), aq 27-30 (27-30), ar 27-30 (27-30), as 27-30 (27-30), at 27-30 (27-30), au 27-30 (27-30), av 27-30 (27-30), aw 27-30 (27-30), ax 27-30 (27-30), ay 27-30 (27-30), az 27-30 (27-30), ba 27-30 (27-30), bb 27-30 (27-30), bc 27-30 (27-30), bd 27-30 (27-30), be 27-30 (27-30), bf 27-30 (27-30), bg 27-30 (27-30), bh 27-30 (27-30), bi 27-30 (27-30), bj 27-30 (27-30), bk 27-30 (27-30), bl 27-30 (27-30), bm 27-30 (27-30), bn 27-30 (27-30), bo 27-30 (27-30), bp 27-30 (27-30), bq 27-30 (27-30), br 27-30 (27-30), bs 27-30 (27-30), bt 27-30 (27-30), bu 27-30 (27-30), bv 27-30 (27-30), bw 27-30 (27-30), bx 27-30 (27-30), by 27-30 (27-30), bz 27-30 (27-30), ca 27-30 (27-30), cb 27-30 (27-30), cc 27-30 (27-30), cd 27-30 (27-30), ce 27-30 (27-30), cf 27-30 (27-30), cg 27-30 (27-30), ch 27-30 (27-30), ci 27-30 (27-30), cj 27-30 (27-30), ck 27-30 (27-30), cl 27-30 (27-30), cm 27-30 (27-30), cn 27-30 (27-30), co 27-30 (27-30), cp 27-30 (27-30), cq 27-30 (27-30), cr 27-30 (27-30), cs 27-30 (27-30), ct 27-30 (27-30), cu 27-30 (27-30), cv 27-30 (27-30), cw 27-30 (27-30), cx 27-30 (27-30), cy 27-30 (27-30), cz 27-30 (27-30), da 27-30 (27-30), db 27-30 (27-30), dc 27-30 (27-30), dd 27-30 (27-30), de 27-30 (27-30), df 27-30 (27-30), dg 27-30 (27-30), dh 27-30 (27-30), di 27-30 (27-30), dj 27-30 (27-30), dk 27-30 (27-30), dl 27-30 (27-30), dm 27-30 (27-30), dn 27-30 (27-30), do 27-30 (27-30), dp 27-30 (27-30), dq 27-30 (27-30), dr 27-30 (27-30), ds 27-30 (27-30), dt 27-30 (27-30), du 27-30 (27-30), dv 27-30 (27-30), dw 27-30 (27-30), dx 27-30 (27-30), dy 27-30 (27-30), dz 27-30 (27-30), ea 27-30 (27-30), eb 27-30 (27-30), ec 27-30 (27-30), ed 27-30 (27-30), ee 27-30 (27-30), ef 27-30 (27-30), eg 27-30 (27-30), eh 27-30 (27-30), ei 27-30 (27-30), ej 27-30 (27-30), ek 27-30 (27-30), el 27-30 (27-30), em 27-30 (27-30), en 27-30 (27-30), eo 27-30 (27-30), ep 27-30 (27-30), eq 27-30 (27-30), er 27-30 (27-30), es 27-30 (27-30), et 27-30 (27-30), eu 27-30 (27-30), ev 27-30 (27-30), ew 27-30 (27-30), ex 27-30 (27-30), ey 27-30 (27-30), ez 27-30 (27-30), fa 27-30 (27-30), fb 27-30 (27-30), fc 27-30 (27-30), fd 27-30 (27-30), fe 27-30 (27-30), ff 27-30 (27-30), fg 27-30 (27-30), fh 27-30 (27-30), fi 27-30 (27-30), fj 27-30 (27-30), fk 27-30 (27-30), fl 27-30 (27-30), fm 27-30 (27-30), fn 27-30 (27-30), fo 27-30 (27-30), fp 27-30 (27-30), fq 27-30 (27-30), fr 27-30 (27-30), fs 27-30 (27-30), ft 27-30 (27-30), fu 27-30 (27-30), fv 27-30 (27-30), fw 27-30 (27-30), fx 27-30 (27-30), fy 27-30 (27-30), fz 27-30 (27-30), ga 27-30 (27-30), gb 27-30 (27-30), gc 27-30 (27-30), gd 27-30 (27-30), ge 27-30 (27-30), gf 27-30 (27-30), gg 27-30 (27-30), gh 27-30 (27-30), gi 27-30 (27-30), gj 27-30 (27-30), gk 27-30 (27-30), gl 27-30 (27-30), gm 27-30 (27-30), gn 27-30 (27-30), go 27-30 (27-30), gp 27-30 (27-30), gq 27-30 (27-30), gr 27-30 (27-30), gs 27-30 (27-30), gt 27-30 (27-30), gu 27-30 (27-30), gv 27-30 (27-30), gw 27-30 (27-30), gx 27-30 (27-30), gy 27-30 (27-30), gz 27-30 (27-30), ha 27-30 (27-30), hb 27-30 (27-30), hc 27-30 (27-30), hd 27-30 (27-30), he 27-30 (27-30), hf 27-30 (27-30), hg 27-30 (27-30), hh 27-30 (27-30), hi 27-30 (27-30), hj 27-30 (27-30), hk 27-30 (27-30), hl 27-30 (27-30), hm 27-30 (27-30), hn 27-30 (27-30), ho 27-30 (27-30), hp 27-30 (27-30), hq 27-30 (27-30), hr 27-30 (27-30), hs 27-30 (27-30), ht 27-30 (27-30), hu 27-30 (27-30), hv 27-30 (27-30), hw 27-30 (27-30), hx 27-30 (27-30), hy 27-30 (27-30), hz 27-30 (27-30), ia 27-30 (27-30), ib 27-30 (27-30), ic 27-30 (27-30), id 27-30 (27-30), ie 27-30 (27-30), if 27-30 (27-30), ig 27-30 (27-30), ih 27-30 (27-30), ii 27-30 (27-30), ij 27-30 (27-30), ik 27-30 (27-30), il 27-30 (27-30), im 27-30 (27-30), in 27-30 (27-30), io 27-30 (27-30), ip 27-30 (27-30), iq 27-30 (27-30), ir 27-30 (27-30), is 27-30 (27-30), it 27-30 (27-30), iu 27-30 (27-30), iv 27-30 (27-30), iw 27-30 (27-30), ix 27-30 (27-30), iy 27-30 (27-30), iz 27-30 (27-30), ja 27-30 (27-30), jb 27-30 (27-30), jc 27-30 (27-30), jd 27-30 (27-30), je 27-30 (27-30), jf 27-30 (27-30), jg 27-30 (27-30), jh 27-30 (27-30), ji 27-30 (27-30), jj 27-30 (27-30), jk 27-30 (27-30), jl 27-30 (27-30), jm 27-30 (27-30), jn 27-30 (27-30), jo 27-30 (27-30), jp 27-30 (27-30), jq 27-30 (27-30), jr 27-30 (27-30), js 27-30 (27-30), jt 27-30 (27-30), ju 27-30 (27-30), jv 27-30 (27-30), jw 27-30 (27-30), jx 27-30 (27-30), jy 27-30 (27-30), jz 27-30 (27-30), ka 27-30 (27-30), kb 27-30 (27-30), kc 27-30 (27-30), kd 27-30 (27-30), ke 27-30 (27-30), kf 27-30 (27-30), kg 27-30 (27-30), kh 27-30 (27-30), ki 27-30 (27-30), kj 27-30 (27-30), kk 27-30 (27-30), kl 27-30 (27-30), km 27-30 (27-30), kn 27-30 (27-30), ko 27-30 (27-30), kp 27-30 (27-30), kq 27-30 (27-30), kr 27-30 (27-30), ks 27-30 (27-30), kt 27-30 (27-30), ku 27-30 (27-30), kv 27-30 (27-30), kw 27-30 (27-30), kx 27-30 (27-30), ky 27-30 (27-30), kz 27-30 (27-30), la 27-30 (27-30), lb 27-30 (27-30), lc 27-30 (27-30), ld 27-30 (27-30), le 27-30 (27-30), lf 27-30 (27-30), lg 27-30 (27-30), lh 27-30 (27-30), li 27-30 (27-30), lj 27-30 (27-30), lk 27-30 (27-30), ll 27-30 (27-30), lm 27-30 (27-30), ln 27-30 (27-30), lo 27-30 (27-30), lp 27-30 (27-30), lq 27-30 (27-30), lr 27-30 (27-30), ls 27-30 (27-30), lt 27-30 (27-30), lu 27-30 (27-30), lv 27-30 (27-30), lw 27-30 (27-30), lx 27-30 (27-30), ly 27-30 (27-30), lz 27-30 (27-30), ma 27-30 (27-30), mb 27-30 (27-30), mc 27-30 (27-30), md 27-30 (27-30), me 27-30 (27-30), mf 27-30 (27-30), mg 27-30 (27-30), mh 27-30 (27-30), mi 27-30 (27-30), mj 27-30 (27-30), mk 27-30 (27-30), ml 27-30 (27-30), mm 27-30 (27-30), mn 27-30 (27-30), mo 27-30 (27-30), mp 27-30 (27-30), mq 27-30 (27-30), mr 27-30 (27-30), ms 27-30 (27-30), mt 27-30 (27-30), mu 27-30 (27-30), mv 27-30 (27-30), mw 27-30 (27-30), mx 27-30 (27-30), my 27-30 (27-30), mz 27-30 (27-30), na 27-30 (27-30), nb 27-30 (27-30), nc 27-30 (27-30), nd 27-30 (27-30), ne 27-30 (27-30), nf 27-30 (27-30), ng 27-30 (27-30), nh 27-30 (27-30), ni 27-30 (27-30), nj 27-30 (27-30), nk 27-30 (27-30), nl 27-30 (27-30), nm 27-30 (27-30), nn 27-30 (27-30), no 27-30 (27-30), np 27-30 (27-30), nq 27-30 (27-30), nr 27-30 (27-30), ns 27-30 (27-30), nt 27-30 (27-30), nu 27-30 (27-30), nv 27-30 (27-30), nw 27-30 (27-30), nx 27-30 (27-30), ny 27-30 (27-30), nz 27-30 (27-30), oa 27-30 (27-30), ob 27-30 (27-30), oc 27-30 (27-30), od 27-30 (27-30), oe 27-30 (27-30), of 27-30 (27-30), og 27-30 (27-30), oh 27-30 (27-30), oi 27-30 (27-30), oj 27-30 (27-30), ok 27-30 (27-30), ol 27-30 (27-30), om 27-30 (27-30), on 27-30 (27-30), oo 27-30 (27-30), op 27-30 (27-30), oq 27-30 (27-30), or 27-30 (27-30), os 27-30 (27-30), ot 27-30 (27-30), ou 27-30 (27-30), ov 27-30 (27-30), ow 27-30 (27-30), ox 27-30 (27-30), oy 27-30 (27-30), oz 27-30 (27-30), pa 27-30 (27-30), pb 27-30 (27-30), pc 27-30 (27-30), pd 27-30 (27-30), pe 27-30 (27-30), pf 27-30 (27-30), pg 27-30 (27-30), ph 27-30 (27-30), pi 27-30 (27-30), pj 27-30 (27-30), pk 27-30 (27-30), pl 27-30 (27-30), pm 27-30 (27-30), pn 27-30 (27-30), po 27-30 (27-30), pp 27-30 (27-30), pq 27-30 (27-30), pr 27-30 (27-30), ps 27-30 (27-30), pt 27-30 (27-30), pu 27-30 (27-30), pv 27-30 (27-30), pw 27-30 (27-30), px 27-30 (27-30), py 27-30 (27-30), pz 27-30 (27-30), qa 27-30 (27-30), qb 27-30 (27-30), qc 27-30 (27-30), qd 27-30 (27-30), qe 27-30 (27-30), qf 27-30 (27-30), qg 27-30 (27-30), qh 27-30 (27-30), qi 27-30 (27-30), qj 27-30 (27-30), qk 27-30 (27-30), ql 27-30 (27-30), qm 27-30 (27-30), qn 27-30 (27-30), qo 27-30 (27-30), qp 27-30 (27-30), qq 27-30 (27-30), qr 27-30 (27-30), qs 27-30 (27-30), qt 27-30 (27-30), qu 27-30 (27-30), qv 27-30 (27-30), qw 27-30 (27-30), qx 27-30 (27-30), qy 27-30 (27-30), qz 27-30 (27-30), ra 27-30 (27-30), rb 27-30 (27-30), rc 27-30 (27-30), rd 27-30 (27-30), re 27-30 (27-30), rf 27-30 (27-30), rg 27-30 (27-30), rh 27-30 (27-30), ri 27-30 (27-30), rj 27-30 (27-30), rk 27-30 (27-30), rl 27-30 (27-30), rm 27-30 (27-30), rn 27-30 (27-30), ro 27-30 (27-30), rp 27-30 (27-30), rq 27-30 (27-30), rr 27-30 (27-30), rs 27-30 (27-30), rt 27-30 (27-30), ru 27-30 (27-30), rv 27-30 (27-30), rw 27-30 (27-30), rx 27-30 (27-30), ry 27-30 (27-30), rz 27-30 (27-30), sa 27-30 (27-30), sb 27-30 (27-30), sc 27-30 (27-30), sd 27-30 (27-30), se 27-30 (27-30), sf 27-30 (27-30), sg 27-30 (27-30), sh 27-30 (27-30), si 27-30 (27-30), sj 27-30 (27-30), sk 27-30 (27-30), sl 27-30 (27-30), sm 27-30 (27-30), sn 27-30 (27-30), so 27-30 (27-30), sp 27-30 (27-30), sq 27-30 (27-30), sr 27-30 (27-30), ss 27-30 (27-30), st 27-30 (27-30), su 27-30 (27-30), sv 27-30 (27-30), sw 27-30 (27-30), sx 27-30 (27-30), sy 27-30 (27-30), sz 27-30 (27-30), ta 27-30 (27-30), tb 27-30 (27-30), tc 27-30 (27-30), td 27-30 (27-30), te 27-30 (27-30), tf 27-30 (27-30), tg 27-30 (27-30), th 27-30 (27-30), ti 27-30 (27-30), tj 27-30 (27-30), tk 27-30 (27-30), tl 27-30 (27-30), tm 27-30 (27-30), tn 27-30 (27-30), to 27-30 (27-30), tp 27-30 (27-30), tq 27-30 (27-30), tr 27-30 (27-30), ts 27-30 (27-30), tt 27-30 (27-30), tu 27-30 (27-30), tv 27-30 (27-30), tw 27-30 (27-30), tx 27-30 (27-30), ty 27-30 (27-30), tz 27-30 (27-30), ua 27-30 (27-30), ub 27-30 (27-30), uc 27-30 (27-30), ud 27-30 (27-30), ue 27-30 (27-30), uf 27-30 (27-30), ug 27-30 (27-30), uh 27-30 (27-30), ui 27-30 (27-30), uj 27-30 (27-30), uk 27-30 (27-30), ul 27-30 (27-30), um 27-30 (27-30), un 27-30 (27-30), uo 27-30 (27-30), up 27-30 (27-30), uq 27-30 (27-30), ur 27-30 (27-30), us 27-30 (27-30), ut 27-30 (27-30), uu 27-30 (27-30), uv 27-30 (27-30), uw 27-30 (27-30), ux 27-30 (27-30), uy 27-30 (27-30), uz 27-30 (27-30), va 27-30 (27-30), vb 27-30 (27-30), vc 27-30 (27-30), vd 27-30 (27-30), ve 27-30 (27-30), vf 27-30 (27-30), vg 27-30 (27-30), vh 27-30 (27-30), vi 27-30 (27-30), vj 27-30 (27-30), vk 27-30 (27-30), vl 27-30 (27-30), vm 27-30 (27-30), vn 27-30 (27-30), vo 27-30 (27-30), vp 27-30 (27-30), vq 27-30 (27-30), vr 27-30 (27-30), vs 27-30 (27-30), vt 27-30 (27-30), vu 27-30 (27-30), vv 27-30 (27-30), vw 27-30 (27-30), vx 27-30 (27-30), vy 27-30 (27-30), vz 27-30 (27-30), wa 27-30 (27-30), wb 27-30 (27-30), wc 27-30 (27-30), wd 27-30 (27-30), we 27-30 (27-30), wf 27-30 (27-30), wg 27-30 (27-30), wh 27-30 (27-30), wi 27-30 (27-30), wj 2







## Vor-Anzeige.

Am Rosenmontag den 20. Februar ds. Js. findet im Gasthof zum „Bären“ in Neuenbürg ein

# öffentl. Masken-Ball

statt.

Motto: **An Bord des Riesendampfers „Columbus“.**

Jazzband-Kapelle.



## Wascht woll'ne Sachen mit Persil

Leichtes Stauchen und Drücken in kalter Persillauge sichert sorgsamste Reinigung!

### Krieger-Berein Neuenbürg.

Wir sehen unsere Kameraden von dem Heimwege unten allen, treuen Kameraden

**Friedrich Zinser** in Kenntnis und bitten um zahlreiche Beteiligung am Ergebnis. Der Verein sammelt sich um 9/3 Uhr im Lokal. Der Vorstand.

### Bickenfeld.

Am Freitag den 17. Februar, abends 8 Uhr, findet im Nebenzimmer des Gasthauses zum „Bären“ eine

## Versammlung

hat über die Beschaffung von zinslosem Baugeld. Alle Bauinteressenten, die früher oder später ans Bauen denken, werden hierzu eingeladen.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Zu einem Postneubau der Deutschen Reichspost in Wilbbad sind die

Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-, Schmiede-, Dachdecker-, Flaschner- u. Eisenbetonarbeiten samt Eisenkonstruktion, die Haus- und Kunststeinlieferung und die Blechschuhanlage (Teilung in Lose vorbehalten)

auf Grund der allgemeinen Bestimmungen für die Vergebung von Bauleistungen D.I.N. 1960, aufgestellt vom Reichsverdingungsamt, zu vergeben.

Ausschreibungsunterlagen liegen im Büro des Unterzeichneten auf, woselbst Angebote mit der Aufschrift

„Postneubau Wilbbad“

verschlöselt bis spätestens Mittwoch den 29. Februar 1928, nachm. 3 Uhr, einzureichen sind, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Der Eröffnung der Angebote können die Bieter beiwohnen. Das Leistungsverzeichnis mit Vertragsbedingungen wird an die Bewerber kostenlos abgegeben.

Zuschlagsfrist 14 Tage. Der Zuschlag wird durch die D.V.D. erteilt.

Wilbbad, den 15. Februar 1928.

Die örtliche Bauleitung:

Karl Krauß,  
Architekt und Wasserbautechniker,  
Wilbbad i. Schwarzwaldb.

## Landwirte!

Laßt Euch nicht täuschen! Beachtet, daß „Schweizerische Lactina“ bereits 50 Jahre im Handel, das beste Milchermittlungs- und Aufzucht von Mast- und Jungvieh, Kälbern, Ferkeln, Lämmern und Fohlen ist. Deutsches Fabrikat!



Bei bedeutenden Ersparnissen gesundes, kräftiges und rasches Aufwachsen der Jungtiere.

10 Pfund Lactina geben 80 Liter Lactinamilch u. kosten M. 4.50

50 „ „ „ 400 „ „ „ 20.-

Erhältlich bei:

Apotheke in Schömberg, Schömberg

Gottl. Lötterle, Kolonialwaren, Diefselsberg

Gottl. Götz, Handlung, Engelsbrand

Gottl. Mitschke, Kolonialwaren, Pfingweiler

Robert Treiber, Gemischtwaren, Döbel

Bauern-Berein (F. Volz), Löffelau

Albert Barth, Drogerie, Calmbach

Bezirks-Konsum-Berein und dessen

sämtlichen Niederlagen

Karl Volz, Bäck. und Handl.

Adolf Luz, Landesprodukte

Konsum- und Sparverein e. G. m. b. H.,

und dessen sämtlichen Verkaufsstellen, Calw.

Man verlange illustrierte Broschüre gratis bei:

Schweizerische Lactina Panchaud A.-G., Kehl a. Rh.

## Konfirmation Kommunion

Empfehle in reicher Auswahl:

Unterwäsche  
Strümpfe  
Handschuhe  
Taschentücher  
Seidenstoffe

Reelle Bedienung! Billige Preise!

Fritz

## Schumacher

Pforzheim, Leopoldstr. 1

## Pfannkuch

### Sonder-Angebot!

Bayerische Salami prima Qualität

Pfund 1<sup>60</sup> RM.

1/4 Pfd. 42 Pfg.

Eingetroffen:

Frischer Rabliau

Pfund 28 Pfg.

im Ausschnitt

Pfund 30 Pfg.

Frische Vollfett-Süß-Büchlinge

Pfund 32 Pfg.

## Pfannkuch

H. M. Schumacher.

Wer verkaufen will, muß inferiorieren!

## Ein kräftiges Mädchen,

nicht unter 20 Jahren alt, in die Wäscherei gesucht. Dampfwaschanstalt Birkenfeld

## Teppiche

vor bestbewährte deutsche Qualitäten und echte Perser all. Provenienzen liefert auf Wunsch auch bei bequem. Teillaufnahmen das bekannte Teppichhaus Eberhard, Stuttgart, Königstrasse 1. Schreiben Sie sofort!

## Musik-Instrumenten,

gebrauchte, bereits neu, Violinen M. 7, Gitarren M. 8, allerlei Zithern M. 5 und 10, Mandolinen M. 5, Trommeln von M. 2 an bei E. Hohnloser, Pforzheim, Bergstr. 27 (Wilhelmshöhe).

## Pflaumen-Mus

br. 10 Pfd.-Postleimer M. 3.70 br. 25 Pfd.-Postleimer M. 7.80 Versand ab hier Nachnahme

Erich Henkelmann, Magdeburg-S. 205.

## Existenz

General-Vertreter als dort Bezirksleit. ges. hob. Verd. Ost u. Ber. g. (kost. Anl.) Kahmann & Müller, Hilden (Rhd.) 89.

## Neuenbürg, 14. Februar 1928. Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Bruder

**Friedrich Zinser**

im Alter von nahezu 78 Jahren gestern abend nach längerer Krankheit im Krankenhaus zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Donnerstag nachm. 3 Uhr vom Trauerhaus (Föhlerstraße).

## Verbach, 14. Februar 1928.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unserer lieben und treubeforgten Mutter und Großmutter

**Christine Sieb,**

sowie für den erhebenden Gesang des Mädchenchors und die zahlreichen Kranzspenden sagen herzlichen Dank

Heermann Sieb zum „Bernstein“ mit Angehörigen.

## Neuenbürg.

Während der

## Weißer Woche

gewähre auf meine billigen Preise in Manufaktur-, Weiß- und Wollwaren einen Sonder-Rabatt von

**10 bis 15 Prozent!**

**Emil Meisel Witwe.**

## Ringmacher-Lehrlinge

auf Gold, denen Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung geboten ist, werden angenommen

**Gebrüder Ripp, Pforzheim, Bleichstraße 95.**

## Lehrlings-Bekleidung für jeden Beruf

empfiehlt **Karl Straub, Spezialgeschäft für Berufsbekleidung, Pforzheim, Zerrnenstr. 2, Tel. 2485.**

## Pfingweiler.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich

15. bis 25. Februar auf sämtliche **Manufaktur-, Weiß- und Woll-Waren 10 bis 20 Prozent Rabatt!**

gewähre. Bitte, dieses Angebot recht reichlich auszunutzen. **Friedrich Roller.**

Bezugspreis monatlich in Vorauszahlung...  
1.50. Davon...  
Orts- und Ober...  
verkehr, sowie im...  
dal. Berk. 1.80...  
bestellgeb. Preise...  
Preis einer R...  
10 J.  
Da Fäden höh...  
bezieht kein Kolp...  
Lieferung der Zeit...  
auf Rücksichtun...  
Bezugspreis...  
Bestellungen ne...  
Poststellen, son...  
mens u. Austro...  
überzeit ent...  
Persischer...  
Geehrte...  
u. V. G. G. G. G. G.

Nr. 39.

Seiberg, 14. Februar 1928.  
lung der Organi...  
Mannheim hatt...  
Friedrich G. G. G...  
Dachardt, wurde...  
Sandverls und...  
Handlung geist...  
die gegen die neue...  
sozialpolitische...  
tiert, die baldige...  
und die anschließ...  
für ihren urprim...  
Tagung der M...  
Wärtin

Stuttgart, 14. Februar 1928.  
vormittag 9 1/2 U...  
Dr. Ing. S. C. D...  
arbeitende Indus...  
um zu einer Reib...  
men. Generaldir...  
und dieß insbes...  
berwaltungen vo...  
verbände und...  
bemerkte man u...  
rium und Staats...  
In seinen Ausfüh...  
bezügliche Tagung...  
Wetallgemein...  
ne er besondere...  
verlangte, daß...  
notwendige Betr...  
Der Redner war...  
in der Besitt...  
schwierigen W...  
winnstojunktur...  
und Behörden ein...  
lichen Seiten, son...  
produktions...  
hoch gab Staats...  
der Versammlung...  
das Wohl der...  
Derselbe lieg...  
mit Regierung u...  
ordner, Oberb...  
zu einem Refere...  
Wirtschaft". Er...  
ierte besonders...  
der deutschen W...  
Handelsbilanz, L...  
lung der Indus...  
schaftlicher Wert...  
heit, daß die Re...  
verlust nach auf...  
wied, während...  
besteht, unsere...  
Milliarden jähr...  
erträglich form...  
M für unsere...  
konsum zu erhöhe...  
Landwirtschaft...  
erwartet werden...  
Nebergehend auf...  
der Redner, daß...  
landwirtschaft...  
Bebrauch und...  
diese Auslands...  
Bemühen der...  
öffentliche...  
von 6% auf...  
haben und heil...  
anspruchnahme...  
den Verlust des...  
linie in dieser...  
so führte der...  
zu dem Ende...  
genß. Verlust...  
rung der Wirt...  
deutet. Das...  
leude Maßnah...  
digen und wid...  
geben. Das...  
betriebswirtschaft...  
deute, aber...  
trieren können...  
Nebermaß an...  
nehmung, daß...  
berste Schließ...  
ebe eine außer...  
linie treibe die...  
Soll eine...  
sch bringen...  
Ange haben...  
Nach diese...  
Regierungs...  
Wirtschaft...  
industrie zu...  
Metall und...  
liche Handels...  
die Auslegung...  
Vertragshand...  
neue trans...  
wenigen...  
schließen für...  
sich...  
Erfolgs...  
erwarten, da

